

	<p>Objekt: Spottmedaille - umgestaltetes 10 Centime Stück von 1854</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 32.1</p>
--	---

Beschreibung

In der Schlacht von Sedan am 1. und 2. September 1870 erlitt Frankreich eine vernichtende Niederlage. Kaiser Napoleon III. und mehr als 80.000 Soldaten wurden gefangen genommen. Um an diese Katastrophe zu erinnern und um den französischen Kaiser zu verspotten, wurden auch Münzen und Medaillen genutzt.

Für diesen Zweck veränderte ein deutscher Soldat ein 10 Centimes-Stück des Jahres 1854 und gravierte dem barhäuptigen Napoleon III. auf dem Avers eine preußische Pickelhaube auf den Kopf. Der Revers blieb unverändert.

Das umgestaltete 10 Centimes-Stück wurde oben gelocht, damit die Münze bzw. Medaille an der Kleidung oder einer Kette getragen werden konnte.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer, geprägt

Maße:

Durchmesser: 30 mm, Gewicht: 9,63 g

Ereignisse

Hergestellt

wann 1871

wer

Jean-Jacques Barre (1793-1855)

wo

Straßburg

Beauftragt

wann

wer

Charles Louis-Napoléon Bonaparte (1808-1873)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Charles Louis-Napoléon Bonaparte (1808-1873)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Frankreich

Schlagworte

- Deutsch-Französischer Krieg (1870-1871)
- Napoleon III

Literatur

- Mährle, Wolfgang (2020): Nation im Siegesrausch. Württemberg und die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71. Stuttgart, Nr. III.11
- Schaaf, Rudolph (2015): Spottmünzen und Spottmedaillen auf Napoléon III. mit Eulendarstellungen Politik mit Eulen (und Vampiren?) in Frankreich. , S. 12-34 Nr. 1f. var.
- Schulze, Wolfgang-Georg (1980): Spottmünzen und -medaillen auf Napoleon III. (1848-1872). Bochum, Nr. 13var.